

Halle und Umgegend.

Salze, 7. Oktober.

Deutscher Philologenverband

Willkommene Gäste wollen diese Woche in unserer Stadt. Zwar beschämten sie es, durch prunkende Feste Aufsehen zu erregen und die Öffentlichkeit für sich zu interessieren, stiller, enstärker Gelehrtenarbeit ist ihr Zusammenkunft gewidmet; aber sie sind und darum nicht weniger lieb und wert, die 1000 Scholaren und Philologen, die sich fast alleabend in unserer Mauern versammelt haben, sind allen Frauen unserer deutschen Vaterlandes, ein unangenehm ständiger noch geräumt, es hätte sich nicht in den philologischen Wissenschaften jenseits der deutschen Grenzen sind die deutschen Schulmänner, die im Ausland für deutsche Wissenschaft tätig sind, herbeigeeilt, um hier an der gemeinsamen Sache, die ihnen allen lieb geworden, mit Herz und Geist zu arbeiten. Uns kam tief Prof. Dr. Sälzer, Sekretär des kaiserl. deutschen Archäologischen Instituts, ein, aus Oxford Dr. Grenfell, aus Athen Alfred Schiff, Mitglied des dortigen kaiserl. deutschen Archäologischen Instituts, Halle, die Schulstadt von Weimar, die die größte Unterrichtsanstalt dieses Landes und jenseits des Ozeans, die Transatlantischen Stiftungen, drigt, besagte ihr lebhaftes Interesse und die Würdigung, deren sich der deutsche Schulmänner-Kongress hier erfreut, durch zwei öffentliche Versammlungen, einen Theaterabend am Donnerstag, wo Wagners „Meistersinger“ und der zweite Akt aus „Die Meistersinger“ gegeben wird, und einen Bibliotheksabend am Freitag im Hotel „Kaiser“, bei dem nicht nur das Restaurant, sondern die Zähl der Besucher nicht lassen — sondern auch der Stadtvorstand — Spinnstuhls für unsere Gäste vorbereitet sind. Auch eine Festsetzung ist zum Bibliotheksabend erschienen, unter der Leitung des Oberlehrers Dr. Alzer hier, besteht. Eine Tagung der 47. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner; sie bringt zur Begründung ein spongesvolles Gedicht von Adolf Bräger, unsern Schülissen poeta laureatus, eine Abhandlung über das Festhalten, das man für die Kongress-Teilnehmer gewöhnlich; auf schwarz-weißer Tafel eine Wafel, eine verkleinerte Wiedergabe an der Markstraße vom Jahre 1883, darstellend einen laittagenden Hiel, der auf Rosen geht. Ferner bringt die Festsetzung eine Preisliste und das vollständige Programm für die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Tagungen.

Gestern wurde der Kongress mit einem Begrüßungsabend eröffnet. 800 Personen hatten sich in den Räumen des ersten Berggasthofes am Marktplatz versammelt, um dort alle Besonderen zu begrüßen und neue Bekanntschaften anzuschließen. Ein besonderes Interesse hatten dabei natürlich die leitenden Geister in Reich des Gedankens, ein Dies und Wund, ein Rager und Hliss, ein Ziele, Teulalem, Wuf, Steyer, Wlter und ein Geheben. Auf den Reden der Redner der Salzhäuser Studenten und Schulmänner feste fast kein einziger, und alle bereiteten den fremden Gästen einen herzlichen Empfang.

Herr Geheimrat Ottenberger erntete alle Willkommensgrüße in der Eröffnungsrede. Die Saalestadt ist seit dem Jahre 1867, wo der Philologentag schon zum ersten Male in unserer Mauern stattfand, eine andere geworden, und auch die Versammlung selbst hat sich gewandelt, da ihren Kern nun die Jugend bildet, jene Jugend, der die Zukunft gebiert. Drum gilt ein Wochsart auf die deutschen Philologen insonderheit der Jugend. Im Ausblick dann begrüßte Herr Geheimrat Frick die Damen, die er nicht, den wissenschaftlichen Tagungen ihre Teilnahme zu schenken. Eine schon, das beste am feste die Gäste, so fand die besten Gäste eben die erkrankten Damen, die die Freude am feste in sich selber erhöhen.

Nach der Vertellung der örtlichen Willkommens und der ersten Männer des „Tagelists“ trennte sich die Versammlung, um heute früh in der Aula der Universität ihre Tätigkeit zu beginnen. Vollzählig hatten sich die Teilnehmer zu der Sitzung eingeunden, die Herr Geheimrat Ottenberger mit einer Eröffnungsrede einleitete. Herr Geheimrat Ottenberger hat seiner Rede darüber Ausdruck, daß noch heute derselbe Gedanke lebendig ist, wie vor zwei Jahrhunderten, der die Schulmänner und Philologen immer wieder zusammenführt. Moderne Fortschrittlichkeit haben den Zweck früherer Versammlungen durchaus nicht aufgegeben. Man sagt jetzt nur alle zwei Jahre und wirkt genau in dem Sinne, wie die Gründer es einst beabsichtigten: man macht weitere Kreise die neuen Zeitungsverhältnisse in ihre Ergebnisse anzuschließen. An die Stelle starrer und unbeweglicher Bindungen sind heute ein Auseinandergehen der wissenschaftlichen Verbindungen getreten, und das höhere Schichten hat bedeutende Umgestaltungen erfahren. Vor 70 Jahren war die einzige „höhere“ Schulanstalt das humanistische Gymnasium. Als aber Naturwissenschaften und Technik aufstiegen, entstanden die Realhöfen, der eine, der andere, die sich an die alten Schulen angeschlossen wurde. Ein weiterer dieser Gegenstände ist die Gründung der höheren Einheitshöfen. Das trotzdem die Willkommenskommunitäten lebensfähig blieben, damit man teilweise der Schaffung der Sektionen, deren es heute zehn gibt. Einem Nebenwiderstand dieser Sektionen steht ein gleiches Ziel gegenüber, nämlich das der höheren Geistesbildung zu dienen. Die Gleichstellung des Realgymnasiums und der Oberrealschule mit dem Gymnasium ist eine weitere Tat, vorhandene Klüfte zu überbrücken. In Halle, der alten Philologen und Schulleiter, mögen sich die Geister in glücklicher Eintracht finden, in jenem Halle, wo so viele Geistesgeister ennter abzogen. Der Willkommens hatte hier seinen Hauptredner in H. H. Renner, der Nationalismus in H. H. Wolf. Die Rede endete mit einem Woch auf den Kaiser, der die Befreiungen dieser Versammlung durch einen namhaften Beitrag unterstützt hat. Damit ist die Tagung eröffnet.

In Anstaltung des Unterrichtsministeriums und des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen begab sich Herr Minister von Schönerer die Versammlung. Er hebt die Bedeutung der Provinz Sachsen und besonders der Universität Halle für die philologische Wissenschaft des deutschen Volkes überhaupt hervor und stellt die Ideen der Gründer des Philologenvereins den heutigen wissenschaftlichen Erwerbsstellen gegenüber, erinnert an die neuen preussischen Schulgesetze und die Gleichstellung der drei Arten der höheren Schulen und wünscht den Teilnehmern, daß sie neue Kraft und neue Begeisterung von den Tagungen mit hinausnehmen.

Die Größe der Stadt überstrahlt Herr Oberbürgermeister Laube. Er hebt die Fülle der historischen Weiden für das halbe Jahrhundert hervor, wünscht den Teilnehmern, daß sie aus den Verhandlungen Vorteil ziehen und sich nach der Arbeit in Solles Mauern recht wohl fühlen mögen, und weist auf die Darstellungen hin, die die Stadt selbst den Gästen bereitet.

Der Rektor der Universität, Professor Stammler, bringt die Wünsche der Universität her. Dem Dank für die Bewilligungen ist ein herzlicher Wunsch beigefügt, daß die Regierung einen Bericht an über die Taten des letzten Jahres aus, deren Wunden die Versammlung durch Ergeben von den Sigen erbt.

und teilt mit, daß die Weimannsche Buchhandlung in Berlin der Veranlassung 1000 M. zur Unterstützung eines Lesers in wissenschaftlichen Unternehmungen zur Verfügung gestellt hat.

Deutscher Gymnasial-Verein.

12. Jahresversammlung.

Gestern fand hier die überaus stark aus den verschiedensten Teilen des Deutschen Reichs, auch von Österreich, bestuchte 12. Jahresversammlung des Deutschen Gymnasialvereins statt, der am 15. Dez. 1890 in Berlin gegründet wurde mit dem Zweck, die humanistische Schulbildung zu wahren und die Förderung der höheren ungerichtetsten Angestellte als durch Förderung von Besonderen, deren die Gymnasien hinsichtlich ihrer Organisation oder des Unterrichtsgebietes am meisten bedürfen. Die Verhandlungen wurden von dem derzeitigen ersten Vorsitzenden des Vereins, Geheimrat D. Rager von Worm, geleitet, der in der Begrüßung des Wortes auf die neuesten Vorgänge gegen die Gymnasialbildung zu sprechen wenig sonderbaren Seiten in teilweise Heftigkeit erregender Weise zur Sprache kam.

Geister und Hauptgegenstand der Besprechung waren avanzig Themen über Lösung und Ausgestaltung der Eigenart des humanistischen Gymnasiums, die vom Geh. Hofrat Woi, Hliss log in den Worten der menschlichen Schichten vom November, 1900, die erklärten, daß in Zukunft die Eigenart einer jeden der drei höheren Schulformen kräftiger zu betonen ist. In der ersten Reihe der Vorträge wird die Aufgabe bezeichnet, die das Gymnasium nach wie vor zu erfüllen habe, seine Schüler zur Erziehung der verschiedensten der Individuen geistigen Wissenschaften zu erziehen, die die Weiden der Gründe genannt, warum das Gymnasium als das Gebiet, auf dem seine Kräfte vorzugsweise zu arbeiten habe, das der klassischen Sprachen festhalten müsse; aber es wird auch der hohe Wert hervorzuheben, welchen andere Fächer neben diesen Hauptgegenständen für die vom Gymnasium zu lösende Aufgabe haben. Andere Fächer werden aufgeführt, die den Wert der klassischen Unterrichts und weisen auf den Widerspruch hin, der darin liegt, wenn man die Eigenart des Gymnasiums stärker betont zu sehen wünschte, das das Unterrichtsgebiet, das einzig dem Gymnasium eigenständig ist und ihm sein eigenartiges Gepräge gibt, das Griechische zu einem nur fakultativen Unterrichtsgegenstande wollte. Eine zweite Reihe der Themen wird aufgeführt, in welcher Weise die geistlichen Kenntnisse der Schüler für andere Unterrichtsgegenstände verwendet werden können und sollen, insbesondere für den Religions-, den deutschen, lateinischen, geschichtlichen und philosophischen Unterricht. Die sehr anregende Diskussion dieser Stoffe, an der unter anderem Geheimrat Rager, Herr Wlff von Schulport, Direktor Thamer von Wien, Direktor Kutsche von Pöschel teilnahmen, zeigte in Einzelheiten etwas abweichende Ansichten, aber stellte im allgemeinen die entscheidende Zustimmung der Versammelten fest. Eine Ergänzung zu den obigen Fächern hat eine von Oberlehrer Dr. Brandt aufgestellte Reihe über den Wert des geschichtlichen Unterrichts, hienemlich des Homer, für die künftliche Erziehung. Seine Förderung wurde mit Befall aufgenommen, aber bei der Länge der Zeit die Rede nicht diskutiert. Endlich folgt ein Vortrag des Rektor Seliger von Jülich, der für eine von der klassischen Seite unabhängige philologische Prosopistik eintritt und einen von dem Vortragenden her stammenden, aber augerordentlich dalegte. Hieran schloß sich eine lebhaft diskutierte, in deren Verlauf von verschiedenen Seiten bei aller Anerkennung des Vorgetragenen doch auch abweichende Meinungen geäußert wurden. Die Schlusswörter des Vortragenden wurden folgende, daß der Zweck dieser Tagung an Erhaltung und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen, der künftigen zurückzuführen, sondern sogar die meisten überfakt und der Sache des Gymnasiums zweifellos förderlich sein werde.

Vermahnung deutscher Bibliothekare.

4. Jahresversammlung.

(Schluß.)

Gestern nahm die Sitzung der Bibliothekare ihre Fortsetzung. Das Sekretat der Kommissionsmitglieder Herr Oberbibliothekar Selig-Preisig übernommen. Bekanntlich gibt das Streben der Buchhändler dahin, den Abat der Privatbibliothek und Bibliotheken herabzusetzen bzw. völlig aufzugeben. Diese Frage war bereits auf der vorjährigen Versammlung in Jena der Gegenstand einer lebhaften Debatte. Die Versammlung einigte sich gestern nach lebhafter Debatte mit folgender Resolution:

Gegenüber den fortgesetzten Bestrebungen der Buchhändler, die seit langen Jahren den üblichen Abat der Bibliotheken zu beschneiden und schließlich aufzugeben suchen, betont die Versammlung deutscher Bibliothekare wiederholt die Notwendigkeit, die Kontinuität der Bibliotheken zu erhalten. Die dauernde Bestehhaltung der Bibliotheken ist für die Fortentwicklung der Wissenschaft im Interesse der dem allgemeinen Wohle dienenden öffentlichen Bibliothek notwendig und mit dem Wohle des Buchhandels vereinbar.

Nach einer kurzen Feststellungsfrage ging die Versammlung zum nächsten Punkt der Tagesordnung über, der die Verzeichnung der deutschen Bibliothekarien gebührt war. Dem Vortrag eines einzelnen Vortrags des Dr. Trumboldt-Köln voran über den Nutzen der geographischen Bibliothekarien, sowie über die Katalogisierung in Washington, Abat an Ortsteil Professor Dr. Schütz-Weipzig die Frage der jetzt bestehenden Bibliothekarien, die gegenwärtig vollständig in der Hand der Buchhändler liegen und in erster Linie nur buchhändlerischen Zwecken dienen. Ferner erörterte die Vorzüge und die Mängel der Buchhändler, aber der Anfertigung der letz. Bibliothekarien haben, es gibt indes der Überzeugung Ausdruck, daß die philologische Bibliothek durch den Buchhändler nicht allen Anforderungen genügt. Interessant ist es zu erfahren, welche Größe die literarische Produktion der einzelnen Länder erreicht hat. In Deutschland, das alle anderen Länder weit überflügelt, erreichten z. B. ca. 6000 Werke (abgezogen von Zeitungen und Fachschriften) im Jahre 1899, in Frankreich 10600, England 7000, Italien 1000, Amerika 6000. Unter Führung des Bibliothekars Dr. Schütz-Weipzig begab sich Johann ein Teil der Herren nach der Marienbibliothek, während die übrigen Teilnehmer, geleitet vom Bibliotheksleiter Dr. Erhard-Halle, die Universitätsbibliothek besichtigten. Zum Abschluß des Bibliothekartages fand im Hotel „Stadt Hamburg“ ein gemeinschaftliches Essen statt.

(Die Bankommission) erledigte in ihrer gestrigen Sitzung folgende Angelegenheiten: Die Vertition hiesiger Male- und Antriebsgeräthen, bei Vergütung städtischer Male- und Antriebsgeräthen vorgeschrieben, daß das für die Gemahndete schädliche Weizen den Ratten nicht angeeignet werden darf, wobei dem Magistrat mit dem Erhalten übereinstimmend, die Eingabe der städtischen Gemahndungskommission zur Vermeidung der Regierung zu unterbreiten. — Die Beschaffung eines Lokomotivtransportwagens wurde, da sich ein Bedürfnis hierfür herausgestellt hat, aufgegeben. Am neuen Wagen sollen einige Verbesserungen vorgenommen werden. — Die Darstellung eines R in den Antriebsgeräthen ist städtischen Schladachschloß und die Umänderung der Wasserleitung ebenfalls wurde nach der Vorlage genehmigt. Eine Verbesserung der Rücklichte der Großen Steinstraße und Lubwig

Bühnenstraße machte sich durch den dort aufzufindenden Neubau des Herrn Maurermeister Wiergel notwendig, die Kommission legte sie fest. Ferner fand eine Entsch. wegen abzunehmender Anzahl vom Weizen, die Weizenplan und Salz statt. — Endlich wurde noch eine Veränderung am Handelsmannshausen Hause in der Großen Klausstraße, das von der städtischen angekauften wird, aufgegeben. — Danach fällt der Verzeichnung nach den davon befindlichen Treppentritten weg und es wird gebrauch.

(Die Finanz-Kommission) hat am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr in der Ratstube im Wagegebäude eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser an den Fischen von 1886 und 1892, 2. Antrag auf Verzeichnung der Steuerentlastung und Aufhebung der Verzeichnung der Salzhäuser, 3. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 4. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 5. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 6. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 7. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 8. Sonstige Eingänge.

(Die Sachdeckerarbeiten, einschließlich Verzeichnung der dazu erforderlichen Materialien, zum Erweiterungsbau des städtischen Elektrizitätswerkes sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Zu diesem Behufe sind vorzulegen die Zeichnungen des Werkes ein Verzeichnis der zu verzeichnen Materialien, die Preise schätzen zwischen 1221,84 Mk. und 1547,02 Mk. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

(Die Finanz-Kommission) hat am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr in der Ratstube im Wagegebäude eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser an den Fischen von 1886 und 1892, 2. Antrag auf Verzeichnung der Steuerentlastung und Aufhebung der Verzeichnung der Salzhäuser, 3. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 4. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 5. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 6. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 7. Antrag auf Verzeichnung der Salzhäuser, 8. Sonstige Eingänge.

(Samariter-Klub). Der Christliche Verein in der Gasse, Weidenplan 5, hat seit dem Jahre 1894 einen sehr erfolgreichen Arbeitssinn. Der Verein hat sich zu einem der besten in der Provinz entwickelt und hat durch seine Tätigkeit einen sehr großen Nutzen für die Armen und Kranken gebracht. Der Verein hat sich zu einem der besten in der Provinz entwickelt und hat durch seine Tätigkeit einen sehr großen Nutzen für die Armen und Kranken gebracht. Der Verein hat sich zu einem der besten in der Provinz entwickelt und hat durch seine Tätigkeit einen sehr großen Nutzen für die Armen und Kranken gebracht.

(Landl. Sem. Seminar für Kinderkatholiken). Das Landl. Sem. hat unter Vorsitz des Prälaten, Reichsfinanzdirektor Herr Schulz, am Montag, den 2. Oktober, eine Sitzung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Kinderkatholiken in der Provinz Sachsen erörtert wurden. Der Prälat hat die Wichtigkeit der Kinderkatholiken für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Kinderkatholiken für die Provinz Sachsen betont. Der Prälat hat die Wichtigkeit der Kinderkatholiken für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Kinderkatholiken für die Provinz Sachsen betont.

(Der Evangelische Lehrling Verein in der Gasse). Der Evangelische Lehrling Verein in der Gasse hat am Montag, den 2. Oktober, eine Sitzung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Lehrlinge erörtert wurden. Der Vorsitzende hat die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont. Der Vorsitzende hat die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont.

(Der Evangelische Lehrling Verein in der Gasse). Der Evangelische Lehrling Verein in der Gasse hat am Montag, den 2. Oktober, eine Sitzung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Lehrlinge erörtert wurden. Der Vorsitzende hat die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont. Der Vorsitzende hat die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont.

(Der Evangelische Lehrling Verein in der Gasse). Der Evangelische Lehrling Verein in der Gasse hat am Montag, den 2. Oktober, eine Sitzung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Lehrlinge erörtert wurden. Der Vorsitzende hat die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont. Der Vorsitzende hat die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont und die Wichtigkeit der Lehrlinge für die Provinz Sachsen betont.

Zur baldigen Verlegung
Lagerräume mit Keller, zusammen ca. 180 qm
 Bodenfläche oder mehr,
 möglichst mit größerem Bauareal,
 zu mieten, ev. zu kaufen geeignet. Offerten unter 4393 D. bis zum 20. ds. an die Exped. 3. An. erbeten.

Gr. Steinstraße 9
 ist der seit über 10 Jahren von
 der Firma Ida Köttger
 Nachf. innegehabte große
 Laden mit 2 Schaufenstern 1. April mit
 Wohnung zu vermieten.
 Näheres 11. Etage links.

Hochherrschaffliche Wohnung Alte Promenade 6
 (Heldstraße 1. Etage, 1. ob. u. 2. unter) mit vermieten. Elektr. Licht, Gas, Warten,
 2 Kabinen, vollständig hochherrschafflich renoviert, wunderbarer ruhige Lage,
 2. Hof, 3. Hof, 3. Hof. Näheres 1. Etage oder im Verwaltungs-Bureau,
 Heldstraße 6-5 III. r.

Hochherrschaffl. Part.-Wohnung, Königsr. 7,
 10 teils besonders große Zimmer, sehr reichl. Zubehör, 11. Garten, der
 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Marienstraße 27 b. II.

Poststrasse 21, II,
 hochherrschafflich eingerichtet
 und renoviert, event. mit
 Gartenanlage, sofort oder
 später an vermieten. Derselbe eignet sich wegen ihrer vielen großen und
 schönen Räume - 7 große und 5 kleine Zimmer, großer Saal und reichlich
 Zubehör - in dieser bezugsfähigen Lage auch als Bureau oder kleineres
 Geschäftszwecken mit anschließender, herrschaftlicher Wohnung,
 welche jederzeit durch Zusammenbau in einen Durchlauf veränd.
 Näheres Schulstraße 3, Dornbergstr. 2705.

Neubau mit Vor- und Hintergarten und großem Hof, Ado-
 fatenweg 3, vornehmste Wohnlage in Dölitz a. S., eig.
 Grundamtsabteilung, herrschaftliches Gebäude,
 1. Obergesch. und Kellerräume, in zu verkaufen oder zu
 vermieten. Näheres durch Architekt F. W. Adams, Gr. Ulrichstraße 29, I.
 Dornbergstr. 2708.

Fabrikgebäude,
 bisher Gerberei mit Dampftrieb,
 große Keller- und Zentralfabrik, un-
 terird. Wasserleitung, 4000 qm,
 in allen industriellen Zwecken einzu-
 wenden, ist am 1. April 1904 unter
 günstigen Bedingungen zu verpachten.
 Offerten B. P. 1332 an Rudolf
 Mosse, Halle.

Ecke Mansfelderstr. 66
 gebr. **Bücherei u. Konditorei**
 mit umfangreichen, gut bes.
 Mann sofort oder später zu ver-
 mieten.

Zwei Arbeits-Säle, jeder 100 qm
 groß, im Ganzen oder geteilt sofort
 oder später zu vermieten.
 Näheres Dornbergstr. 9, Part. r.

**In meinem Hause in Dornberg,
 Kellerräume und Hintergarten-Ge-
 freute, freigelegte Räume in Dorn-
 berg, sind einige Säle mit Wohnungen,
 großen Kellerräumen, Kellerräumen und
 Kellerräumen zu vermieten, einer sofort
 zum 1. April 1904 zu beziehen. In einen der
 letzteren wird aus Zeit zu Zeit ein
 Geschäft und ein Geschäft sehr
 flott betrieben.**

**O. Krüger, Bauvermeister,
 Dornberg.**

Ecke Mansfelderstr. 66
großer schöner Ekladen
 per sofort oder später zu vermieten.
 Geschäftsstr. 21 großer Keller, zum
 Biergeschäft oder sonstigen Zwecken
 geeignet, evtl. auch Kontor, per sofort
 oder später zu vermieten. Näheres bei Gebr.
 Händel, Gr. Ulrichstraße 12.

Madeburgerstraße 67, Part.
 4 Zimmer, 4 Kammern, große Küche,
 mit Zubehör, wegzugehen sofort zu
 vermieten. Besichtigung jederzeit. Nr.
 500 A.

Wohnung, 6 bis 7 Räume, nahe
 GutsMuths-Str., zum 1. April
 gesucht. Offerten mit Preisangabe an
 B. P. 1335 an Rudolf Mosse, Halle.

Gr. Steinstr. 9, II. Etage,
 sofort, ca. 4 Zim., u. reichl. Zub. 1. April
 zu vermieten. Näb. bei rechts.

Grüncstraße 11
herrschaffl. I. Etage,
 4 Stuben, Küche, Kammer u. Zubehör,
 sofort oder später für 550 A. zu ver-
 mieten. Näheres beim Hausmann.

Verdenerstraße 10
 Ecke Kronprinzstraße 8 Zimmer,
 Küche, Bad, Gas, Balkon sofort oder
 später. Näheres dieselbst und Wis-
 marstraße 29, I.

Clarastraße 8 II. Etage per so-
 fort oder später, 550 Mt. Näheres
 bei Gebr. Händel, Gr. Ulrich-
 str. 12.

Geiststraße 64 II. Etage per 1. April,
 600 Mt. Näb. bei Gebr. Händel,
 Gr. Ulrichstr. 12

Gr. Ulrichstraße 27 II. Etage,
 5 Zimmer, Bad, 3 Kammern, Zimmer
 und Zubehör, 300 Mt. Die Wohnung
 wird vollständig renoviert. Näheres
 bei Gebr. Händel, Gr. Ulrich-
 str. 12.

Sophienstraße 19, II
 besteh, aus 3 Stuben, 2 Kammern, sehr
 Zubehör 1. April 1904 zu vermieten.
 Zu erfragen Barterre.

Heinstraße 127 halbe I. Etage,
 355 Mt., sofort oder 1. Januar.
 Näheres beim Hausmann Stein.
Karlshofstraße 79 3 Stuben,
 Kammer, Küche u. Zubehör, hochwart.,
 400 Mt., 2 Stuben, Kammer, Küche
 und Zubehör, 1 Treppe, 340 Mt., 2
 1. Etage, Kammer, Küche und Zubehör,
 2100 Mt., 1 Treppe, 190 Mt.,
 alles ev. od. 1. Januar. Näheres beim
 Hausmann Seelmann.

**Dornbergstr. 2, I.,
 Prinzenstr. 12, II.**
 herrschaffliche Wohnung 1. April 1904
 zu vermieten durch
 Oscar Kaeche, Steinstr. 65.

Wer Stellung sucht, verl. d. Post,
 umständl. Prospekt von Stier-
 Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Beacht eine einjährige
Bier-Sandlung
 zur **Verbreitung** einer ein-
 jahrigen **Bier-Verbreitung** ein-
 bewilligt **Gründungs-Beiträge** zu
 Geb. Offerten unter J. H. 9289 an
 Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

Vertreter gesucht!
 für leicht verkäufliche Waren Artikel an
 Privat-Beimischungsartikel 1 Mannes.

Hohe Provision.
 Offerten unter E. P. an die Annoncen-
 Agentur von Arthur Wöber, Berlin
 S.O. 16 erbeten.

Arbeiter
 für die diesjährige Anbauarbeiten werden
 Sonntag den 11. Oktober ev. früh
 8 Uhr angenommen.
Zuckerfabrik Oppin.

Lehrling
 für ein. Kontor einer Maschinenfabrik
 sofort gesucht. Selbständ. erbeten
 Offerten unter B. T. 1364 an Rud.
 Mosse, Halle a. S.

Lehrling
 mit sehr. Schulbildung für Expeditions-
 Stellen gesucht. Offerten unter
 4377 V. an die Expedition.

Lehrling
 mit ein. Zeugnis für Verkaufsstelle
 gesucht. Offerten unter B. P. 1330
 an Rudolf Mosse, Halle.

Damenlehrling
 mit sehr. Schulbildung für Buchhändl.
 Stelle in best. Stelle. Off. J. O. 1195
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.,
 Schneidstr. 20.

Durchaus gewandte
Verkäuferin
 für einen **Verkaufsstellen** wird
 bei einem **Eintritt** zum sofortigen
 Eintr. gesucht. Mitbringen mit photo-
 graph. Zeugnis. Offerten mit photo-
 graph. Zeugn. an die Exped. unter
**Gebr. Goldschmidt,
 Nordhausen.**

Ein junges Mädchen nicht in einem
 Geschäft in Halle oder Umgegend
 möglichst bald **Stellung** zur
 Erlernung der **Wirtschaft**. Off. mit E. S.
 an Dornbergstr. 29, I. u. G.,
 3. u. 4. Etage a. A.

3. Handwerker, Köchin, u. d. l. u. d. l. u. d. l.
 u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
 u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
 u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.

Wettere einflussende Frau sucht
 Stellung bei älteren Herren oder
 Damen mit einem **Verdienen** aber auch
 oder Stellung als **Kinderfrau**.
 Offerten erbeten an K. 700
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Reiche Heirat! Herren jeden
 Standes und Alters - wenn auch ohne
 Verm. - erh. n. Mitt. ihrer Adresse sof.
 600 reiche Partien u. Bilder z. Auswahl.
 A. u. wünschen s. z. verh. 1. j. Waise
 mit 150,000 M. Verm., 1 hässl. erbt. Dame
 mit 200,000 M. Verm. u. 1 Gutsbes. W. w.
 mit ca. 350,000 M. Verm. u. spät. Erbe.
 Alles Näheres durch F. Gombert,
 Berlin S. 14.

Heirat wünscht Dame (Waise), 23 J.,
 Verw. u. Verm. 350,000 Mt.,
 Herrn, wenn auch ohne Vermögen,
 mit gutem Charakter erhalt. Näheres
 unter „Recht“, Berlin S. O. 16.

Damen finden sehr. N. in der Verber.
 Amt, Mitteldeutsch, an d. d. l. u. d. l. u. d. l.
 u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
 u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.

**Bei einer alten deutschen Lebens- u. Unfall-
 Versicherungs-Gesellschaft**
 ist eine **Bezirks-Inspektorenstellung** für das
 Deutsches Amt und den
 Reichsgebiet des Deutschen Reiches, welche dem
 Bewerber zugeteilt werden soll, zu besetzen.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Versicherung des Lebens, 2. Besondere
 Ausbildung in der Versicherung des
 Vermögens, 3. Besondere Ausbildung
 in der Versicherung des Vermögens.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Versicherung des Lebens, 2. Besondere
 Ausbildung in der Versicherung des
 Vermögens, 3. Besondere Ausbildung
 in der Versicherung des Vermögens.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Versicherung des Lebens, 2. Besondere
 Ausbildung in der Versicherung des
 Vermögens, 3. Besondere Ausbildung
 in der Versicherung des Vermögens.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Versicherung des Lebens, 2. Besondere
 Ausbildung in der Versicherung des
 Vermögens, 3. Besondere Ausbildung
 in der Versicherung des Vermögens.

**Gebildeter tüchtiger Kaufmann, erste Kraft,
 repräsentationsfähig, im Umgang mit der
 Kundschaft wohl erfahren, der doppelten und
 einfachen Buchführung mächtig, firm und
 sicher in Abschlüssen und Bilanzen, sucht
 Stellung als**

= kaufmännischer Leiter =
 eines größeren industriellen oder kaufm.
 Unternehmens, ev. Beteiligung an einem
 bereits bestehenden Geschäft (ohne
 Kapitals-Einlage), wo eine vielseitige,
 hervorragende tüchtige kaufmännische
 Kraft nötig. Interessenten müssen
 eine vollständige, sorgfältige Entscheidung
 und Gewissenshaftigkeit beanspruchen.
 Beste Referenzen. Strenge Diskretion.
 Anmerkungen unter
 B. e. 1372 an Rudolf Mosse, Halle S.

Eine Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft
 sucht einen tüchtigen, gebildeten, im
 Bergbau, in der Maschinenfabrik und in
 der Verwaltung tüchtigen Mann, der
 in der Lage ist, die Leitung der
 Braunkohlen-Industrie zu übernehmen.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Braunkohlen-Industrie, 2. Besondere
 Ausbildung in der Maschinenfabrik, 3.
 Besondere Ausbildung in der Verwaltung.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Braunkohlen-Industrie, 2. Besondere
 Ausbildung in der Maschinenfabrik, 3.
 Besondere Ausbildung in der Verwaltung.

10 tägliche Verkaufserfahrungen
 für Spielwaren und Wirtschaftszweige.
 Offerten erbeten mit photo-
 graph. Zeugn. an die Exped. unter
Warenhaus Willy Cohn, Jerbst in Anh.

Düngekalk
 in Stücken und gemahlen,
Kalkmergel (ca. 95 Proz. kohlen-saurer Kalk),
Baukalk.
Weisskalk in Stücken,
Hydraulischer Stückkalk (Graukalk),
Cementkalk feinsten Mahlung.
 Sehr billig!
 Prompte Lieferung, stets tadellose frische Ware,
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung und Referenzen gratis
 und franco.
Dr. M. Frenzel,
Kalkwerk Steudnitz bei Dornburg a. S.

Der **Frauenverein** für Armen- und Krankenunterstützung der
 Johanesgemeinde hält am Montag und Dienstag, 19. u. 20. Oktob.,
 von 10 bis 12 Uhr an der Spitze des Gutsbes. Vereines, Dornberg-
 Straße, eine **Kausale**, 16. feinen
Bazar
 ab. Die zum Verkauf gebrachten Artikel sind schon am Sonntag, 19. Oktob.,
 von 12 Uhr nachmittags an, ebenfalls zur Besichtigung ausgelegt. Die
 Erwerbungen und Unterhaltung sind der Kinder in reichlich ge-
 währt.
 Wir bitten diesmal um 10 dringender unter geübten Gönner und alle
 die ein Herz für arme Kranke haben, um durch Gütigkeit unterliegen zu
 helfen, da wir unterzubringen eine zweite **Dankfest** haben anstellen müssen
 und deshalb doppelte Mittel bedürfen, um unsere Verpflichtungen nach-
 kommen zu können.
 Der Vorstand des Frauenvereines für Armen- u. Krankenunterstützung
 der Johanesgemeinde.
 Frau A. Blöschel, Frau C. Dönitz, Frau A. Gaertner, Frau G. Groll,
 Frau C. Schöne, Frau E. Schwabinger, Frau G. Stahl,
 Frau S. Zieschen, Frau G. Zieschen,
 Stadtrat Dornitz, Barterre Zieschen.

**Publikationen der Historischen Kommission für
 die Provinz Sachsen u. das Herzogtum Anhalt.**
 Beschreibende Darstellung der älteren
**Bau- und Kunstdenkmäler
 der Provinz Sachsen.**
 XXIV. Band:
Die Stadt Naumburg.
 Bearb. von
 Dr. Heinrich Bergner, Pfarrer zu Nischwitz S.-A.
 Lex.-Oktav VIII und 322 S., geh., mit 162 in den Text gedruckten Ab-
 bildungen, 30 Lichtdruck-Tafeln und 1 Stadtplan.
 Preis 10 Mark.
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen und von
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Alte Schiffe
 faule auf der Durchreise nur Donner-
 tag **Central-Hotel**
 an Markt.
 Ev. u. 9-12 u. 2-7 Uhr 1 Treppe,
 Nummer Nr. 3.

**Der bewährte und allein ächte
 Dr. Kahleyss'sche
 Magenlequeur**
 ist aus den feinsten nahrungsfähigen
 Bestandteilen bereitet und hat sich bei
 jeder Veranlassung u. chronischen
 Magen- und Darmstörungen als sehr
 wirksam erwiesen. Er ist in allen in
 Apotheken à 1.25 Mt. und 2 Mt. bei
 den Herren
 J. H. Remmer, a. d. Marktstraße 1,
 Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2

**zu Kartoffeln
 zum Winterbedarf,**
 wachsende u. mehrerlei Sorten,
 verkauft **Ökonomie Dreierl. 10.**

Bezirks-Inspektoren.
 Bei einer alten deutschen Lebens- u. Unfall-
 Versicherungs-Gesellschaft
 ist eine **Bezirks-Inspektorenstellung** für das
 Deutsche Amt und den
 Reichsgebiet des Deutschen Reiches, welche dem
 Bewerber zugeteilt werden soll, zu besetzen.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Versicherung des Lebens, 2. Besondere
 Ausbildung in der Versicherung des
 Vermögens, 3. Besondere Ausbildung
 in der Versicherung des Vermögens.
 Bewerber müssen die folgende Ausbildung
 erhalten: 1. Besondere Ausbildung in
 der Versicherung des Lebens, 2. Besondere
 Ausbildung in der Versicherung des
 Vermögens, 3. Besondere Ausbildung
 in der Versicherung des Vermögens.

Feinen Scheidenhonig
 zu verkaufen **Veitingerstr. 10, I. b.**
Morgen Donnerstag Schlachtefest.
 Abends 8 Uhr Schlachtefest
 G. Hanke, Dornbergstr. 13.

**Jeden Donnerstag und Montag
 Schlachtefest.**
 Hermannsberg,
 Dornbergstr. 13.
 Morgen Donnerstag
 Schlachtefest.
 Franz Hauf,
 Dornbergstr. 13.

Volks-Kaffee-Hallen
 bei **Veitingerstr. 10, I. b.**
 II. **Alte Promenade** (Heldstr.)
 III. **Morgenstr.**
 IV. im **Waldpark**
 V. **Der alte Steiner** (Waldpark).
 Alle sind sehr geeignet von früh
 10 bis 12 Uhr an.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Kakao
 Milch
 Weizenbrot
 Getreide
 Limonade
 in IV. auch **Suppe** an 10 Wfa.
 Waren an 5 Wfa. weidlich besonders
 an **Gelehrten** an **Waldpark** eignen
 und in den 5 Hallen verwendet werden
 können. Und in den 5 Hallen, sowie
 bei Herrn Kaufmann **Veitinger**, Ecke der
 Leipziger u. Königsstraße, Herrn Kaufmann
Alte Promenade, Geiststraße 68, sowie bei
 Herrn **Händel**, Dornbergstr. 12 an haben.

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: **Dr. Max Marquardt** Gelehrter
 mit **Dr. Max Deming** (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: **Dr. Max Marquardt** Gelehrter
 mit **Dr. Max Deming** (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).
 Verlobt: **Dr. Hermann** (Leipzig) mit
Dr. Johanna (Leipzig).

Schuhwaren

in solider Ausführung und stets grosser Auswahl

kaufen Sie am besten bei

Wilh. König,

Gegr. 1843. Marktplatz 5. Gegr. 1843.

Werkstatt für Mass-Arbeiten und Reparaturen im Hause.

Herbstversand

hat begonnen und empfehle meine großen Vorräte von Formobstbäumen und Hochstämmen jeder Art, sowie Beerenobst.

Paul Huber,
Obstbaumchule Halle a. S. (Werfeburger Gasse).

Siehe auch:

Mentzel und v. Lengerkes

Landwirtschaftlicher Kalender für 1904.

In Heften geb. 2.50 M.
in Leder geb. 3.00 M.

Vorrätig bei

Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem verehrteten Publikum von Halle S. und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein seit vielen Jahren hier am Wege betriebenes

Drogen- und Farben-Geschäft

nach meinem Grundstücke

Göbenstrasse 1,

Gr. Wandersstraße, Nähe des Mühlwehrs, verlegt habe und heute Mittwochsabend neu eröffne.

Bitte das mir früher geschenkte Vertrauen durch ich ergebenst und bitte höflich, mir daselbst auch ferner besonders zu wohnen.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Verschafften stets durch prompte, aufmerksame Bedienung und Führung mit besten Waren anzurufen zu stellen und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Göbenstr. 1. **Herm. Quaritzsch, Flora-Drogerie.**

Geschäfts-Verlegung.

Den Herren Architekten, Maurermeistern, sowie einer hochgeachteten Zeitungsredaktion die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem 1. d. Mts. ab 50 Markt direkt importierte österreichische 7-9 Monate alte Kuh- u. Büllenkälber, auch Springbullen in jeder Größe veräußere bei mir zum Verkauf.

Laubenstraße 4
verlegt habe. Mich behend empfohlen haltend, achte
Sachachtungsvoll
Curt Zander, Bildhauer.



Freitag den 9. d. Mts. haben wieder in sehr großer Auswahl prima hochtragende und nennmische Kühe, sowie vom Sonnabend den 10. d. Mts. ab 50 Markt direkt importierte österreichische 7-9 Monate alte Kuh- u. Büllenkälber, auch Springbullen in jeder Größe veräußert bei mir zum Verkauf.

S. Pufferling,

Ferunstr. 288. Halle a. S. Brandstraße 17.

Hauptniederlage in Halle S. b. H. C. W. eddy-Pönicke.



Hauptniederlage in Halle S. b. H. C. W. eddy-Pönicke.

Rauchschwache rußverhütende Feuerungsanlagen

für alle industriellen Zwecke.

15% Kohlenersparnis und mehr.

Neues ungeschädliches System. — Ausführungen können beauftragt werden. Bisherige wissenschaftliche Untersuchungen betriebender Anlagen und Kesselanschläge vollständig.

Magdeburger Bau- & Credit-Bank.

Neu eröffnet!

Spiegel & Wels, Halle a. S.

Leipzigerstrasse 16

im Neubau des Herrn Chr. Voigt.

Spezial-Herren- und Knaben-Bekleidungs-Etablissement 1. Ranges, verbunden mit Separat-Abteilung für gediegene Arbeiter-Bekleidung. Grossartigste Auswahl vom billigsten bis hochpartersten Genre.

Beständiges Geschäftsprinzip:

Zuvorkommendste reelle Bedienung zu den denkbar billigsten aber

streng festen Preisen.

Akademisch und praktischen Unterricht für feine Wäschekonfektion

erhalten junge Damen jeden Standes Breitestraße 12, im Laden. Anmeldungen jederzeit vor 1. November.



Reiss Zeuge, Bretter, Schienen, Winkel. alles nach Vorbericht. Preise ohne Konkurrenz. **Albin Hentze** Schneidstraße 24.

Wohne jetzt **Albrechtstraße 35, II. O. Zehler,** Kgl. Musikdirektor.

Am heutigen Tage verleihe mein Geschäft nach **Leipzigerstr. 27. P. Hiefeldt,** Goldschmied.

Der Verein **Stenographen-Verein „Stolze-Schrey.“**

Der Verein eröffnet am Montag, den 12. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Freyberg-Bräu, St. Markterstr. 10, II., einen Unterrichts-Kursus in der vereinfachten deutschen Stenographie (System Stolze-Schrey).

Anmeldungen werden zu Beginn des Unterrichts entgegen genommen. Donatur einfl. Schmitt 5. J.

I. Verein für Gesundheitspflege u. naturgemässe Heilweise z. Halle.

Donnerstag, den 8. Oktober etc. abends 8 1/2 Uhr kleiner Saal der „Kaiserhalle“.

Vortrag **Dr. Oerfl a. D. Spohr-Gieken:**

Sind die Bazillen

Krankheitserreger, Krank-

heitsbegleiter oder

Krankheitszeugnisse?

Eintrittspreis für Nicht-Mitglieder 30 Pf. — Zu näherem Bericht lieber erachtet ein. Der Vorstand.

Stenographie

(System Stolze-Schrey).

Der Stenographen-Verein „Wilhelm Stolze“ eröffnet nach dem oben bezeichneten am nächsten Donnerstag und sehr weit verbreiteten Systeme folgende neue Unterrichtsform:

Freitag den 9. Oktober etc. abends 8 1/2 Uhr (sowohl für ältere Herren)

und Mittwoch den 14. Okt. etc. abends 8 1/2 Uhr

in „Petzolds Restaurant“

Carlottenstraße 19. Zur abtenden Teilnahme laden wir ergebenst ein. — Donatur 3 M.